

**ANDANTE**

Gehen wir unsren Weg zusammen !

Let us go our way together !

Ensemble, allons notre chemin !

## „JESUS CHRIST, THE LIVING WATER“



## EUCARISTIC SERVICE

Das Bild auf der Titelseite zeigt Jesus und die samaritische Frau am Jakobsbrunnen (Linolschnitt von Claudia Nietsch-Ochs, 1985).

The image on the front page shows Jesus and the Samaritan woman at Jacob's well (linocut made by Claudia Nietsch-Ochs, 1985)

L'image en couverture représente Jésus et la Samaritaine au puits de Jacob (gravure sur linoléum de Claudia Nietsch-Ochs, 1985)

27 OCTOBER 2007

Mariënburg, s'Hertogenbosch

Andante Study Conference

“Strangers or Friends?”—

Intercultural Dialogue in Andante

**Lied zum Einzug (Chor) / Entrance Hymn (Choir)  
Chant d'entrée (Chœur):**

„Geen Mens op Weg“

**Begrüßung und liturgische Eröffnung**, Bischof Muskens  
**Welcome and liturgical opening** by Bishop Muskens  
**Salutation et ouverture liturgique** par l'évêque Muskens

**Lied (Alle)/Chant (All/Tous):**



**Einführung/Introduction:**

**Lydia, die erste Christin Europas, begrüßt die Teilnehmerinnen.**

Lydia begegnet uns in Apg 16, 11-15. Aus der kleinasiatischen Region Lydien nach Philippi gezogen, baut sich die vermutlich unverheiratete Frau einen eigenen Betrieb zur Herstellung und zum Verkauf des damals begehrten Purpurfarbstoffs auf und unterhält einen Haushalt mit Angestellten. Fasziniert von Paulus Botschaft von der Gleichheit aller Menschen in Christus lässt sie sich und alle in ihrer Hausgemeinschaft lebenden Menschen taufen.

**Lydia, the first Christian woman in Europe, greets the participants.**

We get to know Lydia in Acts 16, 11-15. Born in the region of Lydia in Asia Minor and migrated to Philippi, the probably unmarried woman establishes her own business for the production and trading of purple dyestuff and maintains a household with employees. Fascinated by Paul's message of the unity of all people in Christ she decides that she herself and the people living in her household are to be baptised.

**Schlussgebet und Segen / Final prayer and blessing / Prière finale et bénédiction**

**Schlusslied (Chor) / Final hymn (Choir) / Chant final**  
(Chœur):

„Let the whole world know ...“

**Kommunion / Holy Communion / Communion**  
(*Chor, Choir, Chœur*):

„Joshua“  
„Ave Maria“ (*solo*)

**Danklied (Alle)/Song of thanksgiving (All)/**  
**Chant d'action de grâce (Tous):**



Lau - da - te om-nes gen - tes, lau - da - te Do-mi - num. Lau -  
da - te om-nes gen - tes, lau - da - te Do-mi - num. Lau -

**Gegenseitige Segnung mit Weihwasser:**

Bitte bezeichnen Sie Hand, Stirn oder Nacken Ihrer Nachbarin mit einem Kreuzzeichen und sprechen Sie Ihr ein Segenswort zu (z.B. "Sei gesegnet mit dem Wasser des Lebens")

**Mutual blessing with holy water:**

Please make a sign of the cross in the hand, on the forehead or in the neck of your neighbour and award her a blessing (e.g. "Be blessed with the water of life")

**Bénédiction mutuelle avec l'eau bénite:**

Je vous prie de faire le signe de la croix dans la main, sur le front ou dans la nuque de votre voisine et de lui dire une parole de bénédiction (p.ex. "Soyez bénie avec l'eau de la vie").

**Lydie, la première chrétienne en Europe salue les participantes.**

Nous rencontrons Lydie, femme probablement pas mariée, dans Ac.16, 11-15. Née dans la région de Thyatire en Asie Mineure, elle s'établit à Philippes, où elle a créé et gère sa propre entreprise de production et de vente de pourpre, teinture très recherchée à l'époque. Fascinée par le message de Paul sur l'unité dans le Christ de tous les êtres humains, elle décide de se faire baptiser avec tous ceux et celles qui vivent avec elle dans sa maison.

**Kyrie mit Liedruf (Chor/Alle)/Kyrie with response**  
(*Choir/All*)/**Kyrie avec réponse** (*Chœur/Tous*):



Ky-ri - e, Ky-ri - e, e - le - i - son. Ky-ri - e, Ky-ri - e, e - le - i - son.

**Gloria (Alle/All/Tous):**



① Glori-a, glo-ri-a, in ex-cel-sis De-o, glo-ri-a, glo-ri-a, al-le-lu-ia!  
②  
③ Et in ter-ra pax ho - mi - ni-bus bo-næ vo-lun - ta - tis.

**Tagesgebet**

## **Lesung**

aus dem Brief an die Galater 3,26-29:

„Ihr seid alle durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheißung.“

## **Reading**

from the Letter to the Galatians 3,26-29:

“... for all of you are the children of God, through faith in Christ Jesus, since every one of you that has been baptised has been clothed in Christ. There can be neither Jew nor Greek, there can be neither slave nor freeman, there can be neither male nor female - for you are one in Christ Jesus. And simply by being Christ's, you are that progeny of Abraham, the heirs named in the promise.”

## **Lecture**

de la Lettre aux Galates 3, 26-29 :

„Car tous, vous êtes par la foi, fils de Dieu, en Jésus Christ. Oui, vous tous qui avez été baptisés en Christ, vous avez revêtu Christ. Il n'y a plus ni Juif, ni Grec ; il n'y a plus ni esclave, ni homme libre ; il n'y a plus l'homme et la femme ; car tous, vous n'êtes qu'un en Jésus Christ. Et si vous appartenez au Christ, c'est donc que vous êtes la descendance d'Abraham ; selon la promesse, vous êtes héritiers.“

## **Zwischengesang (Chor) / Chant (Choir/Chœur):**

„A clare benediction“

## **Lied zur Gabenbereitung (Alle) / Offertory Hymn (All) Chant de l'Offertoire (Tous):**

Eat this bread, drink this cup, come to him and ne-ver be  
(or) Je - sus Christ, bread of life, those who come to you will not  
hun - gry. Eat this bread, drink this cup,  
hun - ger. Je - sus Christ, Ri - sen Lord,  
trust in him and you will not thirst.  
those who trust in you will not thirst.

## **Sanctus (Chor/Choir/Chœur):**

„Sanctus“, von J. L. Seagull

## **Vaterunser / Our Father / Notre Père**

## **Friedensgruß / Sign of peace / Signe de paix**

## **Agnus Dei (Chor/Choir/Chœur):**

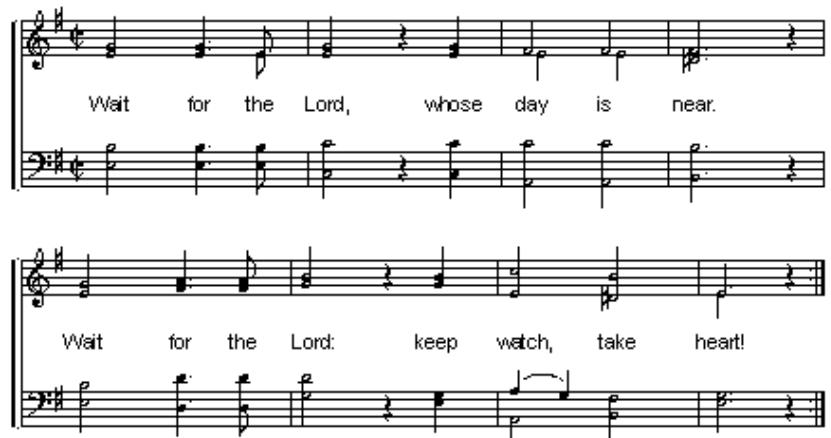
„Geef ons Vrede“

## Predigt / Homily / Homélie (Bischof Muskens)

### Liedruf zu den Fürbitten (Chor/Alle)

Response to the prayers of intercession (Choir/All)

Réponse aux prières d'intercession (Chœur/Tous):



D: Nah ist der Herr, es kommt sein Tag.  
Nah ist der Herr, habt Mut, bleibt wach.

F: Nous te prions, Seigneur Jésus 2X

### Kollekte / Collect / Collecte

Für ein Projekt der JMJ-Schwestern, die in der Marienburg ihren Sitz haben

For a project of the JMJ Sisters who have their headquarters in the Marienburg

Pour un projet des religieuses de la 'Société Jésus Maria Joseph' qui ont leur siège principal dans la Marienburg

### Evangelium:

Joh 4,1-26

„Jesus verließ Judäa und ging wieder nach Galiläa. Er musste aber den Weg durch Samarien nehmen. So kam er zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermachte hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierher kommen muss, um Wasser zu schöpfen.

Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann und komm wieder her! Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist:

der Gesalbte (Christus). Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht.“

### Holy Gospel:

### St. John 4,1-26

Jesus left Judea and went back to Galilee. He had to pass through Samaria. On the way he came to the Samaritan town called Sychar near the land that Jacob gave to his son Joseph. Jacob's well was there and Jesus, tired by the journey, sat down by the well. It was about the sixth hour. When a Samaritan woman came to draw water, Jesus said to her, ' Give me something to drink.' His disciples had gone into the town to buy food. The Samaritan woman said to him, 'You are a Jew. How is it that you ask me a Samaritan for something to drink?' Jews, of course, do not associate with Samaritans. Jesus replied to her: If you only knew what God is offering and who it is that is saying to you, 'Give me something to drink,' you would have been the one to ask, and he would have given you living water. 'You have no bucket, sir,' she answered, and the well is deep; how do you get this living water? Are you a greater man than our father, Jacob, who gave us this well and drank from it himself with his sons and his cattle?' Jesus replied: Whoever drinks this water will be thirsty again; but no one who drinks the water that I shall give will ever be thirsty again: the water that I shall give will become a spring of water within, welling up for eternal life. 'Sir,' said the woman, 'give me some of that water so that I may never be thirsty or come here again to draw water.'

'Go and call your husband,' said Jesus to her, 'and come back here.' The woman answered, 'I have no husband.' Jesus said to her, 'You are right to say, "I have no husband"; for although you have had five, the one you now have is not your husband. You spoke the truth there.' 'I see you are a prophet, sir,' said the woman. 'Our fathers worshipped on this mountain, though you say that Jerusalem is the place where one ought to worship.' Jesus said: Believe me, woman, the hour is coming when you will worship the Father neither on this mountain nor in Jerusalem. You worship what you do not know; we worship what we do know; for salvation comes from the Jews. But the hour is coming - indeed is already here - when true worshippers will worship the Father in spirit and truth: that is the kind of worshipper the Father seeks. God is spirit, and those who worship must worship in spirit and truth. The woman said to him, 'I know that Messiah - that is Christ - is coming, and when he comes he will explain everything.' Jesus said, 'That is who I am, I who speak to you.'

### Evangile:

### St. Jean 4,1-26

Jésus quitta la Judée et regagna la Galilée. Or il lui fallait traverser la Samarie. C'est ainsi qu'il parvint dans une ville de Samarie appelée Sychar, non loin de la terre donnée par Jacob à son fils Joseph, là même où se trouve le puits de Jacob. Fatigué du chemin, Jésus était assis tout simplement au bord du puits. C'était environ la sixième heure. Arrive une femme de Samarie pour puiser de l'eau. Jésus lui dit : « Donne-moi à boire. » Ses disciples, en effet, étaient allés à la ville pour acheter de quoi manger. Mais cette femme cette Samaritaine, lui dit : « Comment ? Toi un Juif ; tu me demandes à boire à moi, une femme samaritaine ? » Les Juifs, en effet, ne veulent rien avoir de commun avec les Samaritains. Jésus lui répondit : « Si tu connaissais le don de Dieu et qui est celui qui te dit : « Donnes-moi à boire », c'est toi qui aurais demandé et il t'aurait donné de l'eau vive. » La femme lui dit : « Seigneur, tu n'as pas même un seau et le puits est profond ; d'où la tiens-tu donc, cette eau vive ? Serais-tu plus grand, toi, que notre Père Jacob qui nous a donné le puits et qui, lui-même, y a bu ainsi que ses fils et ses bêtes ? » Jésus lui répondit : « Quiconque boit de cette eau-ci aura encore soif ; mais celui qui boira l'eau que je lui donnerai n'aura plus jamais soif ; au contraire, l'eau que je lui donnerai deviendra en lui une source jaillissante en vie éternelle. » La femme lui dit : « Seigneur, donne-moi cette eau pour que je n'aie plus soif et que je n'ai plus à venir puiser ici. »

Jésus lui dit : « Va, appelle ton mari et reviens ici ; » La femme lui répondit : « Je n'ai pas de mari. » Jésus lui dit : « Tu dis bien : « je n'ai pas de mari ; tu en as eu cinq et l'homme que tu as maintenant n'est pas ton mari. En cela tu as dit vrai. » » Seigneur, lui dit la femme, je vois que tu es un prophète. Nos pères ont adoré sur cette montagne et vous, vous affirmez qu'à Jérusalem se trouve le lieu où il faut adorer. » Jésus lui dit : « Crois-moi, femme, l'heure vient où ce n'est ni sur la montagne ni à Jérusalem que vous adorerez le Père. Vous adorez ce que vous ne connaissez pas ; nous adorons ce que nous connaissons, car le salut vient des Juifs. Mais l'heure vient, elle est là, où les vrais adorateurs adoreront le Père en esprit et en vérité ; tels sont, en effet, les adorateurs que cherche le Père. Dieu est esprit et c'est pourquoi ceux qui l'adorent doivent adorer en esprit et en vérité. » La femme lui dit : « Je sais qu'un Messie doit venir celui qu'on appelle Christ. Lorsqu'il viendra, il nous annoncera toutes choses. » Jésus lui dit : « Je le suis, moi qui te parle. »